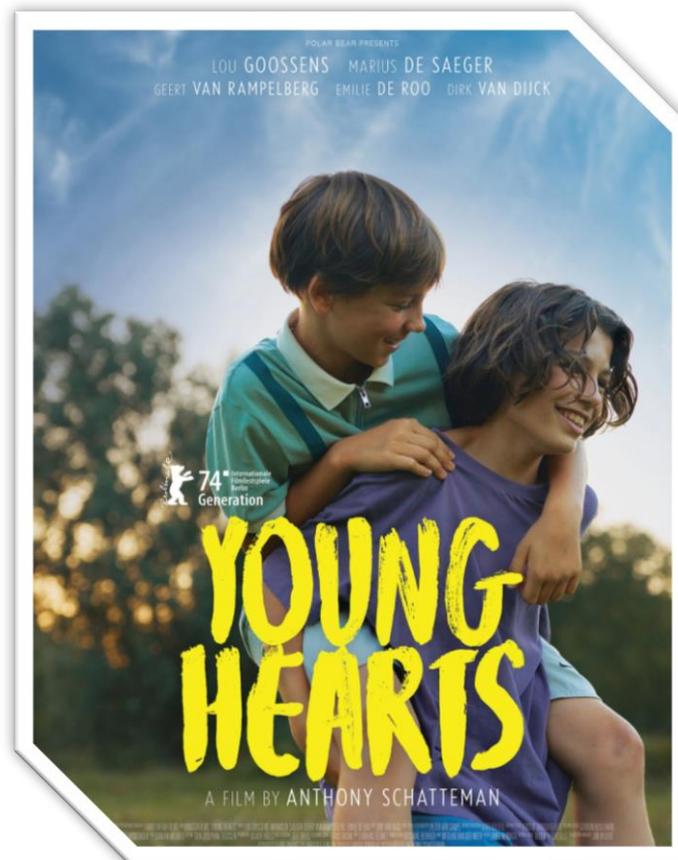


# Abschlussbericht

## zum Berlinale-Filmprojekt

### 2024



<https://www.berlinale.de/de/2024/programm/202412978.html>

**Schule:** *Geschwister-Scholl-Grundschule Falkensee*

**Klassen:** *6a und 6b*

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** *erste Liebe, Freundschaft*

**Praktische Schwerpunkte:** *Filmbildung, Plakatgestaltungen, Interviews über den Film und das Thema*

## 1. Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppen

Die Geschwister-Scholl-Grundschule befindet sich in Falkensee im Landkreis Havelland. Unter dem Schulmotto „Hand in Hand in Vielfalt zur Gemeinschaft“<sup>1</sup> lernen hier die rund 500 Kinder in derzeit 22 Klassen, darunter 10 in einem „Montessori-orientierten Bereich“<sup>2</sup>.



Es handelt sich um eine inklusive Schule, die seit dem Schuljahr 2017/18 als „Grundschule für Gemeinsames Lernen“ arbeitet.

Die Klasse 6a besteht aus 21 Kindern, darunter 9 Mädchen und 12 Jungen. Die Klasse 6b besteht aus 22 Kindern, darunter 14 Jungen und 8 Mädchen. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entschieden wir uns als Klassenlehrerinnen für eine Zusammenarbeit der beiden Klassen. Die bot sich an, da einige der Schülerinnen und Schüler freundschaftlich miteinander verbunden sind und gern gemeinsam arbeiten wollten.

## 2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Nach Durchsicht der beiden zur Verfügung stehenden Filme entschieden wir uns für den Film *Young Hearts*: Der 14-jährige Elias lernt seinen neuen Nachbarn Alexander kennen, der aus Brüssel kommt und selbstbewusst wirkt. Trotz ihrer starken Verbindung hält Elias seine Gefühle für Alexander aus Angst vor Reaktionen verborgen und stößt ihn sogar weg. Durch die

---

<sup>1</sup> <https://www.gsg-falkensee.de/die-schule/leitbildergrundsaeetze/>

<sup>2</sup> <https://www.gsg-falkensee.de/die-schule/ueber-uns/>

<sup>3</sup> <https://www.berlinale.de/de/2024/programm/202412978.html>

Erzählungen seines Großvaters findet Elias jedoch Trost und erkennt, dass er seine Liebe zu Alexander nicht verlieren darf. Schließlich beschließt er, ihn zurückzugewinnen.<sup>3</sup>

Wir erachteten die Themen der Freundschaft und ersten aufkeimenden Liebe als passend und interessant für unsere Klassen. Das Thema passte zudem hervorragend in das aktuelle Thema im Fach Naturwissenschaften, in dem Sexualerziehung, Freundschaft und Liebe behandelt wurde.

Noch vor dem Kinobesuch hatten wir das Glück, von einer Kollegin, die früher beim Film arbeitete, eine Einführungsstunde zum Thema „Film“ zu bekommen. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler sowohl etwas über die Geschichte dieses Mediums als auch über die Abläufe beim Filmdreh. Dieser Blick hinter die Kulisse des Films verdeutlichte ihnen, wie viel Arbeit in einem solchen Projekt steckt.

In Vorbereitung auf den Besuch der Filmvorstellung im Haus der Kulturen der Welt überlegten sich die Schülerinnen und Schüler Fragen, die sie dem Team gern stellen wollten. Mitte Februar ging es dann als Wandertag mit beiden Klassen zur Filmvorstellung. Dies war ein aufregendes Erlebnis für die Kinder, da viele zuvor noch nie in einem solch großen Kinosaal saßen und vor allem nicht bei der Berlinale waren. Da der Film in Originalsprache mit deutschem und englischem Untertitel vorgeführt wurde, war das Mitlesen für ein paar Kinder zunächst eine Herausforderung. Jedoch gewöhnten sie sich schnell daran und fieberten mit den Rollen im Film mit. Sie erlebten, ähnlich wie die Kinder im Film, eine Achterbahn der Gefühle und viele waren am Ende begeistert. Besonders schön war das anschließende Interview mit dem Regisseur Anthony Schatteman. Aufgrund der Menge an Zuschauern kamen am Ende leider nur zwei Kinder der beiden Klassen dazu, Ihre Fragen zu stellen, jedoch bewirkte dies, dass sie sich weiter mit dem Medium sowie der Arbeit der Schauspielerinnen und Schauspieler auseinandersetzten.

Nach der Filmvorstellung näherten wir uns dem Projekt weiter an, indem wir, zunächst noch getrennt mit unseren Klassen, über den Film sprachen, Meinungen und Gefühle darüber einholten und überlegten, welche Projekte sich eignen würden. Die Kinder sammelten mithilfe einer *Mind-Map* Ideen. Dabei kristallisierte sich heraus, dass sie den



Fokus auf das Thema Freundschaft und Alkohol legen wollten. Zum Thema (gleichgeschlechtliche) Liebe konnten die Schülerinnen und Schüler noch keinen Zugang finden. Außerdem wollten einige Kinder gern Situationen aus dem Film nachstellen und Interviews über den Inhalt des Films erstellen.

In einem nächsten Schritt trafen sich beiden Klassen gemeinsam, um sich Projektgruppen zuzuordnen. Am Ende ergaben sich 9 Gruppen mit jeweils 3-8 Schülern und Schülerinnen.

Nachdem die Kinder sich den Gruppen zugeordnet hatten, begann die eigentliche Projektarbeit. In insgesamt 6 Stunden kamen die Gruppenmitglieder zusammen und arbeiteten an ihren Projekten.

Einige Gruppen benötigten dafür unsere Schul-IPads und drehten an verschiedenen Orten in der Schule kurze Interviews und Filmszenen. Sie erkannten dabei, dass eine gute Vorarbeit wie das Schreiben von Dialogen und Vorbereiten von Fragen wichtige Voraussetzungen sind, um einen reibungslosen Dreh zu ermöglichen.



Andere Gruppen widmeten sich der Plakat- und Geschichtengestaltung. Die Gruppen, die sich mit dem Thema Alkohol befassten, beschäftigten sich dabei mit den Folgen des Alkoholmissbrauchs und was er im Körper anrichten kann. Anstoß für das Interesse an diesem Thema war die Szene im Film. Eine andere Gruppe fühlte sich durch den Film inspiriert, sich

mit dem Thema Freundschaft und Zusammenhalt zu beschäftigen. Schließlich stellte eine Gruppe eine Filmszene als einen Comic dar. Zudem entstand bei einer anderen Gruppe eine Kurzgeschichte zum Film.



### 3. Stunden- und Projektstruktur

Zeitliche Abfolge	Inhalt	Material/Sozialform
1. Stunde (vor dem Film)	Informationsstunde zum Film und zur Filmgeschichte	z.B. Filmklappe, Wunderscheibe, Zoetrop, Daumenkinos
2. Stunde (vor dem Film)	Fragenerstellung für die Filmbeteiligten – was möchte ich über die Filmerstellung noch wissen?	Gruppenarbeit
3. Stunde (nach dem Film)	Austausch über den Film und Erstellung einer Mindmap zu möglichen Projektthemen	Smartboard, Notizzettel, Partnerarbeit, Plenum
4.-9. Stunde	Projektarbeit in den Gruppen zu den Themen Freundschaft, Alkohol, Interviews, Szenendreh, Darstellung in einem Comic	IPads, Plakate, Infobroschüren (Alkohol), Requisiten (Mikrofon), Gruppenarbeit

10. Stunde	Interne Abschlussgespräche, Kurzvorstellungen der Ergebnisse und Einschätzung der Projektarbeit	Filme, Interviews, Plakate, Comic, Gruppenvorstellung
------------	---	---

### 3. Materialien und Schülerergebnisse

Insgesamt entstanden neben dem Plakat, der Kurzgeschichte und dem Comic 3 umfangreiche Interviews und ein kurzes Rollenspiel, welches leider letztendlich verworfen wurde, da die Kinder mit dem Ergebnis unzufrieden waren und der Zeitmangel eine weitere Arbeit am Rollenspiel verhinderte. Die Interviewaufnahmen wurden von den Lehrkräften zu Hause geschnitten und zu drei beeindruckenden Filmen zusammengefügt. Im Folgenden sieht man einige Ergebnisbeispiele, sowie Bildausschnitte von den Interviews.

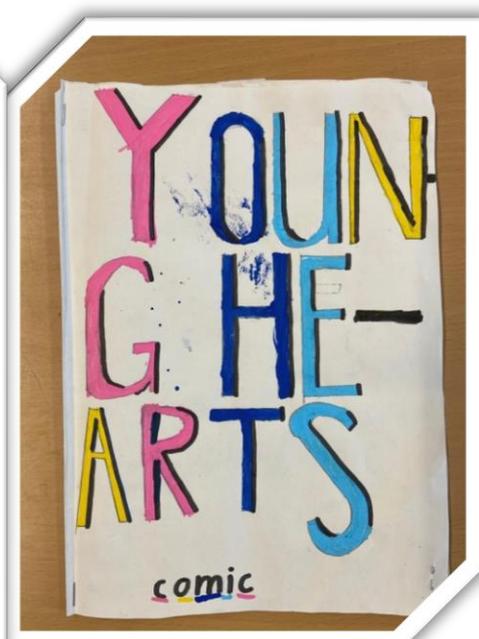
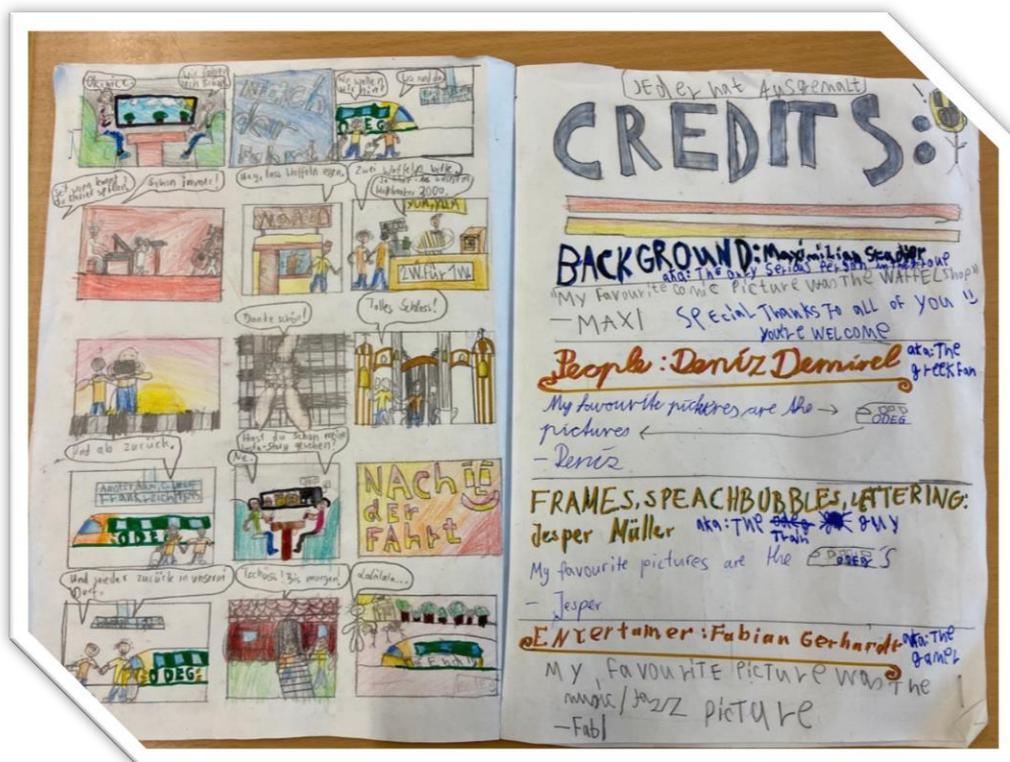
#### Plakat zum Alkoholmissbrauch

Zur Recherche wurden diverse Broschüren über Alkohol genutzt. ([www.kenn-dein-limit.info](http://www.kenn-dein-limit.info) sowie [www.null-alkohol-voll-power.de](http://www.null-alkohol-voll-power.de))





Comic über Filmszene



Interviewausschnitte



## 4. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Abschließend möchten wir festhalten, dass die Teilnahme am Berlinale-Projekt eine spannende Erfahrung war. Auch wenn die meisten Schülerinnen und Schüler zum Thema der gleichgeschlechtlichen Liebe noch keinen Zugang finden konnten, entstanden doch vielfältige Ideen und Gedanken, denen die Kinder innerhalb ihrer Gruppenprojekte Leben einhauchen konnten.

Es war interessant zu sehen, wie sie recht eigenverantwortlich innerhalb ihrer Gruppe agierten, Ideen entstanden, manche wieder verworfen wurden und am Ende viele tolle Ergebnisse entstanden. Um sich noch tiefer mit den Themen auseinanderzusetzen, wäre sicherlich etwas mehr Zeit nötig gewesen.

Letztlich war jedoch die Möglichkeit, an diesem großen Projekt teilnehmen zu dürfen für viele Kinder eine neue Erfahrung, an der sie sowohl thematisch als auch im sozialen Miteinander wachsen konnten. Daher vielen lieben Dank für diese Möglichkeit!